

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1876

149 (16.12.1876)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

N^o 149.

Samstag den 16. Dezember

1876.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1 M. 3 Pf. mit Trägerlohn, im übrigen Ortes 1 M. 60 Pf. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Das Bezirksamt Karlsruhe hat gemäß der bestehenden Sonntagsverordnung den dortigen Bierbrauern für die Zeit von 8 $\frac{1}{2}$ bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags an Sonn- und Festtagen die Beförderung von Bierfuhrn durch die Straßen untersagt. Eine Anzahl Bierbrauer hat nun eine Eingabe an den Stadtrath gerichtet, damit dieser für eine Beschränkung auf die Zeit von 9 bis 11 Uhr wirke. Der Stadtrath hat sich aber nicht veranlaßt gesehen, einen Antrag zu stellen, sondern die Eingabe dem Bezirksamt zur Kenntnisaahme überwiesen. Diese Bierfuhrn gehören bekanntlich in allen Städten zu den unangenehmsten Sonntagsfuhrungen.

Deutsches Reich.

Fürst Bismarck ist ein reicher Mann. Hunderte und Tausende von Zeitungen und Lesern leben seit einer Woche von ihm, ohne irgendwie zu den berühmten Reptilien zu gehören. In allen lebenden Sprachen spinnen die Zeitungen aus seinen Nachtsch- und Reichstags-Reden unzählige Leitartikel, der Stoff scheint unerschöpflich. Die Zeitungsschreiber gleichen dem armen Pastor, der sich von seinem am Geiste reichen Amtsbruder eine einzige Festpredigt schenken ließ und mit ihr ein ganzes Jahr lang seine christliche Gemeinde allsonntäglich regalirte, natürlich stück- und brockenweis mit sonntäglicher Zuthat eines eigenen schmachtigen Brühleins. Brocken sind genug in den Bismarck'schen Reden. Hier nur ein paar, eine kleine Repetition kann nicht schaden. Was Rußland betrifft, so legte er ungemeinen Werth auf Kaiser Alexander's Wort, daß er keine Eroberungen suche und machen wolle. Das Wort gelte, und den Gegnern Rußlands im Reichstage sagte er: Es wird Ihnen nicht gelingen, einen Riß in unsere Freundschaft mit Rußland zu bringen, so lange wir (der Kaiser und Bismarck) auf diesem Flecke stehen; dazu gehören stärkere Leute als Sie sind, nämlich Mar (Mar scheidt, die schmeichelhaften Worte haben beide einen geheimen Widerhaken.) — Den Oesterreichern stellte er das Zeugniß aus, sie seien nothwendig für Deutschland und Europa und insgeheim viel stärker als man gemeinhin glaube, und wenn sie einmal gefährlich „verwundet“ und bedroht würden, dann werde ihnen Deutschland beispringen — „so lange dort nicht unsere Feinde am Ruder sind,“ setzte er bedächtig hinzu. Also auch da fehlte der Widerhaken nicht. Und England? Er wußte auch von der 100jährigen Freundschaft mit England zu sprechen, die nur manchmal, wie er meinte, von englischer Seite vorübergehend vergessen worden sei. Die Engländer mit den Russen zu veröhnen und sie in den Drei-Kaiserbund einzufügen, das sei sein Wunsch; denn die Spitze des Drei-Kaiserbundes sei gegen Niemand weniger als gegen England gerichtet. Merkwürdig, der alte Moltke hat einmal von Deutschland gesagt: Feinde ringsum! Bismarck dagegen zeigt uns lauter gute Freunde, wir stehen mit allen auf gutem Fuße und Er theilt in seinen Reden jedem eine Gabe aus „und alle gehen vergnügt nach Haus“. Auch wir Deutschen! denn uns und allen Freunden hat er gesagt, daß Deutschland niemals zu anderer Leute Nutzen marschiren werde; alle fremden Interessen sind nicht so viel werth, wie die gesunden Knochen eines einzigen pommerischen Grenadiers; mit deutschem Soldatenblut gehen wir sparsam um, schloß er.

Der schwarze päpstliche Gesandte in München und

der rothe Dr. Sigl gehen Arm in Arm; es soll wunderschön aussehen. Noch schöner wird sich's ausnehmen, wenn alle die schwarzen Herren sich an Dr. Sigl und alle die rothen an den Gesandten anschließen. Und darauf ist's im Stillen abgesehen.

Wie der bravste Mann in bösen Verdacht kommen kann, beweist von Neuem ein Gerichtshandel in Köln. Ein Kleidermacher verklagte einen Sprachlehrer auf Zahlung eines ihm gelieferten neuen Rockes. Der Lehrer legte im Termin einen Eid darauf ab, daß er den betreffenden Rock nicht erhalten habe. Später wurde er aber verhaftet, weil er in den Verdacht kam, einen Meineid geschworen zu haben, und kam dann wieder auf freien Fuß. Erst in der Sitzung des Zuchtpolizeigerichtes am 5. Dezember kam vollständige Erklärung. Der Händler hatte dem Lehrer den Rock zugesandt und dieser hatte ihn als zu eng zurückgeschickt; sofort aber schickte der Händler den Rock nochmals zu dem Lehrer und erhielt ihn nicht zurück; denn der Lehrling hatte den Rock aus Angst oder Dummheit auf die Treppenehne des Lehrers gehängt und war davon gelaufen, ein fremder Mann sah den Rock hängen und nahm ihn mit. Glücklicherweise wurde der Dieb entdeckt und der Lehrer vor Strafe und Schande gerettet.

Frankreich.

In Frankreich dauert die Ministerkrisis noch fort und hat ein neues Ministerium bis jetzt nicht geschaffen werden können. Nach einigen Nachrichten sollen hauptsächlich Intriguen des alten Thiers die Schwierigkeiten verursacht und vermehrt haben.

Im Parlament in Frankreich erheben sich viele Stimmen für Abschaffung der Todesstrafe. Die Gegner sagen, was hilft das Abschaffen en detail (im Kleinen und Einzelnen), wenn wir die Todesstrafe en gros, d. h. die blutigen und grausamen Revolutionen mit Mord und Brand und die Kriege nicht abschaffen? Auffallend ist die außerordentlich wachsende Zahl der Ehescheidungs-Prozesse in Frankreich. Sie heirathen im schönen Frankreich viel mehr nach Geld als nach Liebe und dennoch wollen die Ehen nicht zusammenhalten.

England.

Das englische Parlament ist auf den 8. Februar einberufen.

Rußland.

Am Vorabend der Konstantinopolitanischen Konferenz ist der Friedensvorschlag aufgetaucht, in der Bulgarei einen christlichen Gouverneur mit den nöthigen Gewalten einzusetzen und so die Christen zu sichern. Die Türkei würde nöthigenfalls darauf eingehen, ob auch Rußland? Rußland hat das zum Krieg dreimal Nothwendige in das Hauptquartier geschickt: die Kriegskasse. Sie füllte 17 Eisenbahnwagen eines Extrazuges von Petersburg bis Rischeneff; alle Personenzüge mußten vor dem Kriegsschatz Parade machen, d. h. stille stehen. Die Polen fürchten, die Kriegskasse sei noch nicht ganz voll, sie erzählen wenigstens, bei vielen Polen seien die Silbergeräthe aufgeschrieben und zum Theil versiegelt worden, um sie nöthigenfalls in Münzen umzuschmelzen. — Den Türken geht der Krieg auch schon an den Krügen und Beuteln. Jeder Türke von 5 bis 60 Jahren muß 15 Piaster (1 P. = 20 Pfg.) Kriegsteuer zahlen; das soll 20 Millionen Franks ergeben. Ferner soll jeder Türke von 21 bis 40 Jahren zum Heere ausgehoben werden.

Strafrechtspflege.

Fahndung.

Nr. 12,879. Der Ziegler Johannes Trautwein von Herzheim bei Landau (bayer. Palz) ist der vorfälligen durch einen Messerstich verübten Körperverletzung des Franz Billy von Södingen angeschuldigt, hat sich jedoch der gerichtlichen Verfolgung durch seine Entfernung aus dem Bezirke entzogen.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen

bei hiesigem Gerichte zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung das Urtheil gefällt werden soll. Auch wird gebeten, auf Trautwein zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Durlach, 2. Dez. 1876.

Großherzogliches Amtsgericht.
Gärtner.

Knaus.

Unkündigung.

[Königsbach.] **Donnerstag den 28. Dezember d. J.,** Vormittags 9 1/2 Uhr, im Rathhause zu Königsbach, in Folge richterlicher Verfügung werden unten verzeichnete Liegenschaften der Tagelöhner Friedrich Jank Heleute von Königsbach öffentlich versteigert und zu Eigenthum endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Schätzung ist während 14 Tagen vor der Versteigerung auf dem Rathhause in Königsbach zur Einsicht aufgelegt.

Beschreibung der Liegenschaften.
Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stall unter einem Dach und ein Schweinstall, außen am Ort, neben Almond und Gottfried Braun, vornen Almond, hinten der Steinhäuserberg; geschätzt zu 1700 Mk.

Güter.

2.

2 Hektar 6 Ar 2 Meter oder 5 Mgn. 2 Wtl. 89 Rthn. 16 Fuß Ackerfeld in 19 Stücken; geschätzt zu 3270 Mk.

3.

6 Ar 84 Meter oder 75 Rthn. 97 Fuß Wiesen in 2 Stücken; geschätzt zu 150 Mk.

Durlach, 23. Nov. 1876.
Der Vollstreckungsbeamte:
Neuer, Notar.

Bierkeller-Versteigerung.

[Durlach.] Frau Gustav Sidler's Wittve hier und ihre minderjährigen Kinder lassen

Montag den 8. Januar,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause folgendes Grundstück öffentlich versteigern:

Gemarkung Durlach.

27 Ruthen alten oder 59 Ruthen 63 Fuß neuen Maaßes Ackerlande am Ruzenpfad mit darein gebautem Bierkeller, neben Christof Bull, Werkmeister, und Heinrich Rittershofer, Waagmeister; angeschlagen zu 8000 Mk.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Zuschlag oder mehr geboten wird.

Durlach, 12. Dez. 1876.

Das Waisengericht.

Verpachtung.

[Durlach.] Die Gefälle des Kornhauses, des Stumpfenmarktes und des Viehmarktes werden

Samstag den 16. Dezember,

Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verpachtet.

Durlach, 11. Dez. 1876.

Der Gemeinderath:
J. Ab. d. B.
F. Lichtenberger.

Siegrist.

Lieferung von gewalzten T-Schienen.

[Durlach.] Zum Schulhausbau dahier sind 8060 Kilo gewalzte eiserne Träger erforderlich, welche im Soumissionsweg vergeben werden sollen.

Die Bedingungen können auf der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Die Angebote sind längstens bis zum **18. Dezember d. J.,** Vormittags 10 Uhr abzugeben.

Durlach, 11. Dez. 1876.

Der Gemeinderath:
J. Ab. d. B.
F. Lichtenberger.

Siegrist.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Kübler Adam Kleiber in dessen Wohnung dahier am **Samstag den 16. Dezember,**

Morgens 8 Uhr anfangend, folgende Fahrnisse gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

1 Schreibpult, 1 Küchekasten, 1 Ofen, eine Parthie Kübelreife, circa 600 Bohnensteden, eine Parthie Küblerholz, 1 Saug- und Druckpumpe, 1 Schleifstein mit Gestell, 2 Baumfägen, neues Band Eisen, altes Eisen, 1 Stütze, 1 Trichter und 1 Faß, 600 Liter haltend, mit circa 350 Liter Most.

Durlach, 12. Dez. 1876.

Plesch, Gerichtsvollzieher.

Pferch-Versteigerung.

[Durlach.] Nächsten **Samstag, 16. Dez.,**

Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Rathhause der Pferch auf

14 Nächte in öffentlicher Steigerung vergeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Fleischpreise

vom 15.—31. Dezember 1876.
(Die Preise verstehen sich hier pro 1/2 Kilogramm.)

Namen des Metzgers.	Schweinefleisch.		Rindfleisch.		Kalbfleisch.	
	Pf.	Sch.	Pf.	Sch.	Pf.	Sch.
Britsch, J. Chr.	50	70	56	—	—	—
Bull, Julius	50	68	48	—	—	—
Claupin, Wilhelm	50	70	56	—	—	—
Dörr, Karl	64	—	70	—	—	—
Findler, Karl	50	70	56	60	—	—
Kleiber, Christian	64	—	70	56	60	—
Korn Gustav	50	70	56	60	—	—
Krieg, Christian	50	70	56	—	—	—
Löffel, Ernst	50	70	56	—	—	—
Löffel, Heinrich	50	70	56	60	—	—
Steinbrunn, Friedrich	50	70	56	60	—	—
Weigel, Leopold	50	68	50	60	—	—

Brotpreise

vom 15.—31. Dezember 1876.

Namen des Bäckers.	Weißbrot von 1 Kilogr.		Schwarzbrot von 1 Kilogr.		Kornbrot von 1 Kilogr.
	Gr.	Pf.	Pf.	Pf.	
Bahn	100	35	40	—	40
Bausenwein	—	35	40	—	40
Büchse, Jakob	—	35	40	—	40
Büchse, Wittwe	—	35	40	—	40
Heidt, Christian	—	35	40	—	40
Kindler, Friedrich	—	—	40	—	40
Kleiber, Philipp	—	35	40	25	40
Krieg, Karl	—	35	40	—	40
Langenbein, Christof	—	35	40	—	40
Leppert, Gallus	—	35	40	—	40
Löwer, Karl	—	35	40	—	40
Siegrist, Friedrich	—	35	40	—	40
Steinmeh, Rudolf	—	35	40	—	40
Stolz	—	35	40	—	40
Weißinger, Heinrich	—	—	40	25	40

Ed. Seufert & Fr. Seufert

Durlach

empfehlen:

Neue

— erlesene Mandeln —

— Citronat und Orangeat —

— Rosinen und Corinthen. —

— Orangen und Citronen —

Malagatrauben u. Schaalenmandeln.

Tafelzweigen und Kranzweigen.

Italienische Kastanien

(Maronen),

— Hirsen, Haselnüsse —

türkische Zwetschgen

geschälte ganze Aepfel und Birnen.

— Apfelschnitz —

gestoßene Pfannkuchen-Zucker.

reine Gewürze.

Frischen

— Nürnberger Gänsemaulsalat —

— Bückinge zum Rohessen —

— marinirte Häringe —

— Holländische Fohlhäringe —

pur Räucher und gemischt,

in 1/2 und 1/4 Tonnen.

— russische Sardinen in Pickles —

— Sardinen in Del —

— holländische Sardellen —

— Essiggurken und Capern —

— Estragon- und Tafelsenf. —

Rechte

— Eier-Nudeln —

zur Suppe und Gemüse.

— neapolitanische Maccaroni —

italienischer Gries, Tapioca.

— franz. Suppe, Paniermehl —

Erbsen, Bohnen, Linsen.

Feinsten

Emmenthaler-, Kräuter-, Edamer-,

Spunden-, (Boudons) Rahm- und

— Limburger-Käse. —

Lager in allen Sorten

— Cafe, Thee und Schokoladen —

— Punsch-Essenzen —

— Liqueuren und Spirituosen —

Specialität

ächter

Savanna-, Manilla-, Holländer

und Deutscher Cigarren.

Wiesenheu, 8—10 Btr., sind

zu verkaufen. Wo,

sagt die Expedition dieses Blattes.

Jägerstraße 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Speicherkammer auf April zu vermieten.

Schöne Nessel

sind zu haben bei

Friedrich Rittershofer,
Mühlstraße 12.

Es ist eine hübsche Wohnung von fünf ineinandergehenden Zimmern nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Die Wohnung **Lammstraße 3**, in Nr. 147 d. Bl., kann sogleich oder auf den 23. Januar bezogen werden.

Katharine Ammann.

Frau Brecht,

im Hause des Hrn. Maurermeister Kühnle, **Pflanzstadt 2**, empfiehlt sich als **Weihnäherin** in und außer dem Hause; auch werden Flickarbeiten angenommen und aufs Beste und Billigste besorgt.

Wegen Abwesenheit des Herrn Jos. Staudigl ist das von mir annoncirt

Konzert

abermals verschoben. Derartige Eventualitäten sind leider nicht zu ändern, weshalb ich das verehrliche Publikum nochmals um Nachsicht bitten muß; wenn irgend möglich findet dasselbe in der Woche vor Neujahr statt.

Karlsruhe, 12. Dez. 1876.

August Loser.

Zu verkaufen:

ein gut erhaltener **Reise-Koffer**; zu erfragen im

Hôtel Carlsburg.

Verloren.

Ein Fuhrmann verlor auf dem Weg von Durlach nach Karlsruhe zwei große Bücher, sogen. **Blaien**. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung zurückzugeben bei Herrn **Schuhfabrikant Kucherer** in Durlach.

In der Rose

heute (Samstag) Abend:

Mezelsuppe,

wozu ergebenst einladet

Chr. Lenzinger.

Privat-Unterricht.

„Junge Leute,“ welche sich eine schöne Handschrift aneignen, oder im Geschäftsstil, Geschäftsrechnen, Clavier und Gesang, Zeichnen fortbilden wollen, finden Gelegenheit

Spitalstraße 11.

Zu Weihnachtsgeschenken

geeignet, sind wieder eine große Auswahl **Filz-, Seiden- und Knabenhüte** eingetroffen und werden zu billigen Preisen abgegeben im **Cafe Cannhäuser.**

Stuhlschlitten, ein schöner, neuer, ist billig zu verkaufen

Herrenstraße 16, Hinterhaus.

Zu Weihnachtsgeschenken

bestens geeignet, empfehle ich prachtvolle

Oelfarbendruckbilder

in verschiedenen Genres: Heiligenbilder, Landschaften, Jägerstücke, Brustbilder der berühmtesten Personen ohne Rahmen, sowie mit Goldleisten und Goldbarockrahmen zu billigen Preisen.

H. Walz.

Gebrüder Faber, Karlsruhe.

Ausverkauf.

In Anbetracht der diesjährigen schlechten Ernte haben wir die Preise unserer **Ellenwaaren** bedeutend ermäßigt. Es ist dadurch Gelegenheit geboten, den Winterbedarf bei uns **billiger als überall** einzukaufen.

Wir empfehlen:

Kölsch (breite Waare)	14 kr.	Heidenflanell 2 Ellen breit	32 kr.
Netzbarchent , schwer,	18 "	Druckkattun	10 "
Baumwolltuch	9 "	Bukskin , neueste Muster,	1 fl. 30 "
Kattun , alle Sorten,	8 "	Schwarzes Tuch	1 fl. 54 "
Baumwollbiber	8 "	Sofenzug	15 "

alle Sorten **Kleiderstoffe, Unterrockzeuge, Baumwollzeuge, Damenjacke, Regenmäntel** etc. etc. in bekannter guter Qualität.

Der Preis versteht sich nach alter Elle.

Auch haben wir mit unserem Geschäft ein Lager in **Bettfedern** und **Flaum** verbunden und machen wir hierauf bei vorkommenden Aussteuern besonders aufmerksam.

Gebrüder Faber, Karlsruhe.

Langestraße 139 am Marktplatz.

Gegenüber der Löwen-Apothek.

Fertigesehter

vollständiger Ausverkauf

wegen Wegzugs nach Frankfurt a. Main

Um mein Lager bis 1. Januar zu räumen, tritt nochmalige großartige Preisermäßigung ein.

Schwarze Lyoner Seidenzeuge u. Sammt weit unter den alten Preisen.

Elegante Kleiderstoffe, Cachemires, Alpaccas staunend billig.

Heiden-Flanelle, $\frac{3}{4}$ breit, reine Wolle, à M. 1.

Rockmoiré von 45 Pf. an. **Steppröcke** M. 4.20.

300 Stücke Wintermäntel, Regenmäntel von M. 9 an.

Winter-Chales, gewirkte Chales zu halben Preisen.

Carlsruhe. Jul. Levinger jr.

173 Langestraße 173.

Dung, eine Parthie, kann abgegeben werden im **Hôtel Carlsburg.**

Zimmer, ein möblirtes, ist billig zu vermieten **Sophienstraße 1.**

Das Herren-Kleider-Lager

von

L. Tiefenbacher

68 Hauptstraße 68, Durlach

empfehlte zu den bevorstehenden Feiertagen sein bekanntes auf das Reichhaltigste assortirtes Lager, bestehend in schweren Winter-Überziehern, schweren Anzügen, Jaquetts, Joppen, Säckchen, Hosen und Westen zu sehr billigen Preisen, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots und Knaben-Joppen für jedes Alter in sehr großer Auswahl;

Kleider nach Maas

werden auf das Sorgfältigste und Billigste angefertigt.

Pelzwaaren-Ausverkauf.

[Karlsruhe.] Der schlechte Geschäftsgang, welcher durch die anhaltend ungünstige Witterung noch mehr gesteigert wurde, nöthigt mich, wegen vorgerückter Zeit einen Ausverkauf meines gut assortirten

Pelzwaaren-Lagers

zu eröffnen.

Die Preise habe ich so gestellt, daß Jedermann Gelegenheit geboten ist, werthvolle und nützliche Weihnachtsgeschenke zu sehr billigen Preisen zu kaufen.

Garnituren von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten für Damen, Herren und Kinder, **Kindergarnituren** schon von 4 Mark an.

Um gütigen Zuspruch bittet

C. A. Zeuner, Kürschner,

65 Langestraße 65, dem Polytechnikum gegenüber, Karlsruhe.

Das Schuhlager v. L. Tiefenbacher,

Durlach, Hauptstraße 68, Durlach

empfehlte eine große Auswahl fertiger

Herren-, Damen-, Kinderstiefeln und Pantoffel etc. zu sehr billigen Preisen. Besonders mache auf sehr dauerhafte Filz-Stiefel und Filz-Pantoffel aufmerksam.

Geschäfts-Eröffnung.

[Durlach.] Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich auf hiesigem Platze ein

Spezereiwaaren-Geschäft

etabliert und heute eröffnet habe.

Freundlichem Besuche entgegengehend, werde ich das mir geschenkte Vertrauen in jeder Hinsicht zu würdigen wissen.

Hochachtungsvollst

Carl Korn,

49 Hauptstraße 49.

Durlach, 15. Dez. 1876.

1^a Ruhrer Stück- und Fettschrot-Kohlen

empfehlte billigt

Friedr. Barié in Durlach.

Empfehlung.

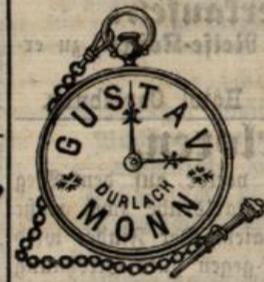
[Durlach.] Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein reich assortirtes Lager in Reise-Artikeln, als: Herren-, Damen- und Handkoffer, Hauptmanns- und Lieutenantskoffer, Samentaschen, verschiedene Arten Reisesäcke in Plüsch und Wollstoff, Anhängtaschen, Bücherranzen und Taschen für Knaben u. Mädchen. Ferner empfehle ich alle Arten Mantelriemen, Kellnerintontaschen, Couriertaschen, sowie mein Lager in allen Sorten Polstermöbel.

Adam Grauli,
Sattler und Tapezier.

Auf bevorstehende Feiertage empfehle:

Neue erlesene **Puglieser Mandeln**,
frischen **Citronat & Orangeat**,
schöne **Zibeben & Rosinen**,
reine **Gewürze**, ganz und gemahlen,
fein gestoßenen **Sut-Zuder**,
neue türklische und bamberger **Zwetschgen**,
Orangen & Citronen,
feinste **Vanille**,
Chokolade in großer Auswahl,
— feiner grüner und schwarzer **Thee** —
feinsten **Jamaica-Rum & Arac de Batavia**,
Liqueure in verschiedenen Sorten,
feinste **Orangen-, Rum- & Arac-**
Punsch-Essenz
Ludwig Reifner.

Gustav Monn, Hauptstraße 12
in Durlach.



Uhren

für Herren und Damen,
beigleichen solche am
Bügel zum Aufziehen.

Regulateurs,

Schwarzwäldleruhren,

Pariser Beckler,

Herren-

& Damenketten;

Sämmtliches in schöner
Auswahl.

Reparaturen jeder Art werden
pünktlichst ausgeführt.

Grüner Hof. — Durlach.

Sonntag, 17. und Montag, 18. Dez.:

Gesangs-Soire

des Charakter-Komikers **M. Quien** und
Soubrette **Fraulein Ella Quien**, unter
Mitwirkung der Pianistin **Frä. Briemann**. — Anfang: Sonntag, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. —
Eintritt 20 Pfg.

Ein noch brauchbares **Klavier** und
eine gute **Violine**, sowie eine nuß-
baumene **Klavierbank** sind zu verkaufen
Spitalstraße 11 in Durlach.

Evangelischer Gottesdienst.

3. Advents-Sonntag, 17. Dezember 1876.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

Nachm. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.

Abendliche 2 Uhr: Herr Stadtvicar Beisel.

2) In Wolfartsweiler:

Herr Stadtvicar Beisel.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

14. Dez.: Frieda Marie, B. Wilhelm Claupin,
Nezger hier.

Gestorben:

13. Dez.: Helene Jakobine, B. Heinrich Jakob
Stief, Tagelöhner hier, 2½ Mon. alt.

Redaktion, Druck und Verlag von **K. Dops**, Durlach.